

Kammer hilft bei Suche nach Azubis

Expertin begleitet Einstellungsverfahren

Die Handwerkskammer Düsseldorf beteiligt sich an dem bundesweiten Projekt „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen“. Firmen, die gerne ausbilden möchten, aber nicht den geeigneten Bewerber finden, können so ab sofort und kostenlos eine erweiterte Unterstützung in Anspruch nehmen. Als Expertin für Ausbildungsvermittlung und Personalentwicklung steht Nadine Rosenau bereit, um bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften zu helfen. Sie unterstützt die Firmen dabei über das gesamte Rekrutierungsverfahren. Im Fokus stehen die Suche nach infrage kommenden Nachwuchskräften und das Herausfiltern des „richtigen“ Lehrlings. Nadine Rosenau erstellt hierzu Anforderungsprofile. Mit passenden Bewerberinnen und Bewerbern führt sie Auswahlgespräche und Einstellungstests durch. Auch unterstützt sie bei der Integration von ausländischen Auszubildenden und Fachkräften und berät zu einer betrieblichen Willkommenskultur.

Weitere Infos bei Nadine Rosenau unter ☎ 0211 879 560 7 oder per E-Mail an nadine.rosenau@hwk-duesseldorf.de sowie im Internet hwk-duesseldorf.de.

Anschlag in Ankara: Linke verdächtigt Erdogans AKP



Y. Karacelik
FOTO: LINKE

Die Linke in Oberhausen verurteilt den „Angriff des türkischen Staates auf sein eigenes Volk“ und fordert die Bundesregierung auf, die sicherheitspolitische und militärische Zusammenarbeit sofort zu stoppen. „Es ist ein Skandal, was sich in der Türkei abspielt“, heißt es bei der Partei. Am Samstagmorgen war es bei einer Friedensdemonstration in Ankara zu zwei Explosionen gekommen. Dabei starben mehr als 90 Menschen und 500 wurden bei dem Anschlag verletzt. „Dies ist die Antwort der AKP geführten Regierung auf ihre Wahlniederlage vom Juni und ein Auftakt ihres Wahlkampfes für die Neuwahlen“, erklärt Yusuf Karacelik, Fraktionsvorsitzender. „Mit dem Anschlag auf die Gewerkschafter und linke Aktivistinnen und Aktivisten soll allen voran die demokratische Partei der Völker, HDP, geschwächt werden.“

Thementag zu Martin Luther

Der Bezirksverband Oberhausen der Evangelischen Arbeitnehmerbewegung (EAB) lädt zum aktuellen Thementag am Samstag, 17. Oktober, ein. Er beginnt um 10 Uhr in der Lutherkirche, Lipperheidstraße 55. Zum Thema „Leben und Werk von Martin Luther“ referiert Rainer We-

Vom Handwerk zu Hightech

Aus dem vor 67 Jahren gegründeten Malerbetrieb wurde ein Fraunhofer-Partner. Das Bioni-Produkt schützt mit Nanotechnologie vor Schimmel

Von Frank Helling

Schimmelpilze, Bakterien, Algen – die hat man nicht gerne an der Wohnungs- oder Hauswand, geschweige denn in Produktionshallen von Lebensmittelherstellern oder in Krankenhäusern. Nachhaltigen Schutz verspricht eine von der Oberhausener Unternehmensgruppe Bioni CS und der Fraunhofer-Gesellschaft entwickelte Beschichtung, die mittlerweile weltweit vertrieben wird. Das Zauberwort heißt Nanotechnologie.

„Der Markt ist bei den Lebensmitteln geradezu explodiert.“

Günther Groß, Seniorchef

Das Produkt sei mit herkömmlicher Anti-Schimmelfarbe nicht vergleichbar, sagt Geschäftsführer Sven Knoll. „Anti-Schimmelfarbe hat eine zeitlich begrenzte Wirksamkeit, belastet die Raumluft und ist nicht besonders umweltverträglich.“ Um Alternativen zu entwickeln, setzte sich der Familienbetrieb bereits Anfang des Jahrtausends mit dem Fraunhofer Institut für Chemische Technologie in Pfinztal in Verbindung.

Gegen multi-resistente Keime

Die Anforderungen waren hoch: Das Produkt sollte lösemittelfrei, reinigungsbeständig, nicht brennbar, wasserabweisend, umwelt- und gesundheitsschonend sein. Entwickelt wurde ein Mittel, das aller kleinste Silberteilchen (Nano-Silber-Komplex) enthält. In den Folgejahren wurde es immer weiter verfeinert, um auch spezielle Anforderungen von Lebensmittelherstellern und Krankenhäusern zu erfüllen.

Das Bioni-Produkt kann direkt auf Untergründe gesprüht werden,



Beeindruckt von der „tollen Unternehmensgeschichte“ zeigt sich Wirtschaftsminister Garrelt Duin als Gast der Bioni CS GmbH. Geschäftsführer Sven Knoll zeigt der Delegation das Labor des Buschhausener Unternehmens. FOTO: FABIAN STRAUCH

SERIE

Die stillen Stars der Wirtschaft

Letzte Folge: Autohaus Bernds
Heute: Bioni

die auch schon von Schimmel befallen sind. Eine vorherige – kostenintensive – Grundreinigung ist nicht nötig. „Die Schimmelpilze werden sicher und effizient eingeschlossen. Unser Produkt entzieht ihnen die Lebensgrundlage.“ Das Produkt zeichne außerdem eine dauerhaft hohe Widerstandsfähigkeit gegen multi-resistente Keime und Bakterien aus. Nicht zuletzt schütze es die Oberflächen nachhaltig vor Umwelt- und Witterungseinflüssen, sagt Sven Knoll.

Trotz dieser vielen positiven Eigenschaften war die Vermarktung nicht ganz einfach. Potenzielle Kunden standen anfänglich nicht gerade Schlange. So kamen die ersten drei Aufträge von Krankenhäusern nicht aus Deutschland, sondern aus Moskau. „Uns

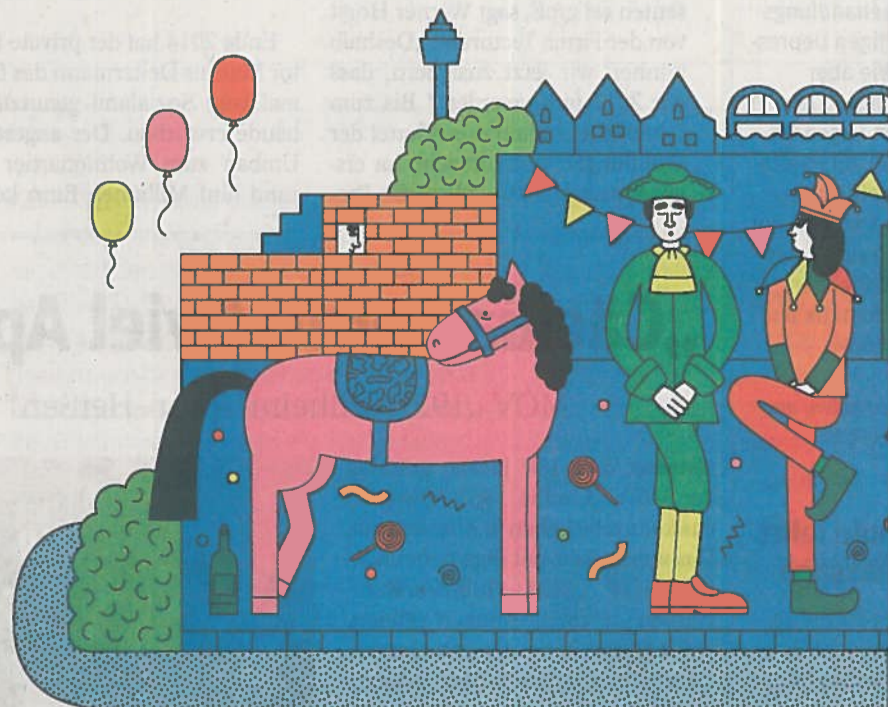
wurde oft die Tür vor der Nase zugeschlagen“, erinnert sich Seniorchef Günther Groß. Das hat sich in den letzten Jahren längst geändert. „Der Markt ist bei den Lebensmitteln in den letzten Jahren geradezu explodiert.“

Ursprung der 2001 gegründeten Bioni CS GmbH ist der seit 1948 bestehende Malerbetrieb J. & G. Groß. NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin zeigte sich bei seinem

Besuch von der Entwicklung des mittelständischen Betriebs äußerst angetan: „Das ist eine tolle Unternehmensgeschichte.“ 90 Prozent aller Firmen in NRW seien Familienbetriebe. Sie müsse man besonders pflegen. Firmen-Senior Günther Groß rät anderen Mittelständlern: „In den Forschungsinstituten gibt es viel Potenzial. Das müsste von den Unternehmern stärker aufgegriffen werden.“

Anzeige

„meinkarneval“ zeigt jeden stillen Örtchen des Karnevals
Was ist eure Idee?



Bewerbt euch bis zum 18.10.2015

Kniegelenk nach Maß aus dem 3 D-Drucker

Instrumente sorgen am KKO für passgenauen Sitz der Prothese

Seit einem Jahr können sich Patienten des Katholischen Klinikums (KKO) ein maßgefertigtes, individuelles Kniegelenk einsetzen lassen. Erstmals in Oberhausen hat dieses Verfahren Dr. Rainer Weber, Chefarzt der Klinik für Orthopädie am St. Marien-Hospital eingeführt.

Diese neue Methode wurde von zwei deutschen Ärzten in den USA mit entwickelt. Einer von ihnen, Dr. Wolfgang Fitz von der Harvard Medical School in Boston, besuchte jetzt Dr. Weber am St. Marien-Hospital. Wichtig war den beiden erfahrenen

Chirurgen der Erfahrungsaustausch über die neue Implantationstechnik.

Maßgefertigte Kniegelenks-Prothesen gab es vor 2011 in Deutschland nicht. Noch heute nutzen viele Kliniken nur vorgefertigte Prothesen. „Konventionelle Knieprothesen werden in fünf bis zehn Standardgrößen hergestellt. Da jedes Knie einzigartig ist, passen sie nie genau“, erklärt Dr. Rainer Weber. „So mussten wir die Knochen bisher so bearbeiten, dass sie zum Gelenkersatz passen.“ Dank des passgenauen Implantats muss der Operateur deutlich weniger Knochen und Knorpel abtragen. So verkürzen sich OP-Zeiten und Rehabilitation. Der Patient ist

KO
K

Rundgang gegen da

Das Bildungs lädt am Donn von 18 bis 19 gung „Oberkreuz“. Er ist der Geschich nehmer bege suche zu Stäl des gegen da Rundgang ko ist vor dem Ei Kirche (Altma beten: Persör straße 36 ode dungswerk-ru

Weitere In
☎ 857 56

Umgang r Stress ler

Die Katholic stätte bietet e ma Stressma minar ist am ber, und Som Wer teilnehm beilen: Ann heutigen Die Bei dem Wor Teilnehmer, v Stärken im U gen und welc entwickelt we werden Inhal Muskelentsp

Anmeldun
☎ 859 96